

# Menko-Ecke

## Black and White Bromide Menko

von Ryan Laughton

Dieser Artikel ist der fünfte in einer Serie, die sich mit den 13 verschiedenen Arten von Sumomenko und -karten beschäftigt, die es gibt. In früheren Ausgaben schrieb ich über die R-Serie („Rikishi Menko“), die seltene C-Serie („Circle Menko“), die klassische M-Serie („Square Menko“) und die H-Serie („Brick Menko“). In dieser Ausgabe werde ich über die BB-Serie oder „Black and White Bromide Menko“ schreiben. Da Farbfotografien in den 1930er-Jahren, als Sumomenko zum ersten Mal in Massenproduktion hergestellt wurden, noch eine Neuigkeit waren, wurden viele Fotos in Schwarzweiß gedruckt; bei diesem Druckvorgang wurde Silberbromid verwendet. Die Japaner benutzten Silberbromid, um einige sehr schöne Schwarzweiß-Fotokarten herzustellen, und sie nannten diese Karten kurz „Bromide“ (in Japanisch „Bu-ro-ma-i-do“). Bromide waren dazu gedacht, gesammelt und in Kinderzimmern oder Sammelalben gezeigt zu werden.

Der Herstellungsprozess mit Silberbromid wurde in den 1930er- und 1940er-Jahren verwendet, bot sich aber nicht für die Herstellung der Menko selbst an, da das Fotopapier, das man dafür benötigte, sehr dünn war. Daher wurde eine neue Technik benötigt, um die Fotografien auf den dickeren Karton zu drucken, der für die Menkospiele vorgesehen war. Der Druck von Schwarzweiß- und Farbbildern wurde daher im Halbtonverfahren hergestellt. Die Menkofotos wurden üblicherweise auf die Standard-Kartengröße von 4,5 x 7,5 cm gedruckt. (Die folgenden

beiden Links in [deutsch](#) und [englisch](#) enthalten weitere Informationen zu diesem Druckverfahren.) Dieses Druckverfahren wurde in den späten 1940er-Jahren oft und in den frühen 1950er-Jahren ausschließlich verwendet, um Sumomenko zu drucken. Aber die Japaner nannten diese per Halbtonverfahren gedruckten Fotos auf Menko der Größe 4,5 x 7,5 cm großem Karton trotzdem „Bromide Menko“ oder „Bromide“, wie unzählige Preisübersichten und Werbeaufsteller belegen. Daher führte der Wechsel der Drucktechnik – aber nicht der Bezeichnung – zu etwas Verwirrung und unterschiedlichen Ansätzen in der Katalogisierung von japanischen Karten und Menko. Mein Ansatz ist es, alle Bromide-Karten und Menko unabhängig von ihrem vorgesehenen Zweck in den BB- und BC-Serien zu katalogisieren, um zur japanischen Terminologie konsistent zu bleiben.



Abb. 1 (BB381):  
Yokozuna Tamanishiki,  
1938 Mini Bromide Set.

Karten aus BB-Serien der 1930er-Jahre sind schwer zu finden. Viele dieser Menko wurden im Krieg zerstört oder wurden bei den Papiersammlungen abgegeben, die die japanischen

Kriegsanstrengungen unterstützen sollten. Aber ein paar Sets existieren, wie zum Beispiel das 1938 Mini Bromide Set (BB381, siehe Abb. 1). Es gibt nur über zwei Karten in diesem Set gesichertes Wissen, und viele Karten überdauerten die Zeit vielleicht wegen ihrer kleinen Größe nicht, die bei winzigen 2,5 x 4,5 cm liegt.

In den 1940er-Jahren wurden die meisten Karten der Silberbromid-BB-Serien gedruckt, und es gab vermutlich 50 oder mehr verschiedene Sets während dieses Jahrzehnts. Obwohl sie nicht sehr schwer zu finden sind, sind sie doch schwer zu katalogisieren, da sie auf der Rückseite keinen Aufdruck haben und nur wenige eindeutig unterscheidbare Kennzeichnungen auf der Vorderseite.

Typische Karten der Silberbromid-BB-Serie haben das Shikona des Rikishi sowie weitere verschiedene Statistiken wie Geburtsort, Größe, Gewicht, Heya, bevorzugte Technik oder Geburtstag auf der Vorderseite. Es folgt eine Karte der Silberbromid-BB-Serie, die etwa 1946 entstanden ist und den zukünftigen Yokozuna Maedayama zeigt.



Abb. 2 (c1946): Nicht  
katalogisiertes BB-Menko von  
Maedayama als Ozeki.

Die Umstellung auf das Halbtonverfahren für die Karten/Menko der BB-Serien fand in den späten 1940er-Jahren statt. Diese „neuen“ BB-Serien-Karten/-Menko wurden auf dickeres Papier gedruckt und haben üblicherweise eine Standardgröße von 4,5 x 7,5 cm, und viele haben Standard-Menko-Kennzeichnungen auf der Rückseite, durch die man sie leicht katalogisieren kann. Diese Karten der Halbton-BB-Serie waren dazu gedacht, in Menkospielen verwendet zu werden und haben zumeist nur das Shikona des Rikishi auf der Vorderseite.



Abb. 3 (BB574-1): Maegashira Otachi, 1957 Marushou Sensou Bromide 5 Set (Type 1).

Zusätzlich haben die Menko der BB-Serie aus den 1950er-Jahren üblicherweise ein Gegenstück in den „Color Bromide“ (BC-Serie), mit dem sie das Design der Rückseite und das Druckdatum

gemeinsam haben (siehe Abb. 3 und 4). Es war vermutlich billiger, die Karten mit der gleichen Rückseite zu bedrucken, anstatt zwei unterschiedliche Rückseiten für jede der Serien zu erfinden.

Das letzte Set der BB-Serie, das für Menkospiele verwendet wurde, wurde 1960 von Marusan Gangu gedruckt. Das BB609 ist ein großartiges Set und enthält den



Abb. 4 (BC574-3): Maegashira Tokitsuyama, 1957 Marushou Sensou 5 Set (Type 3).

zukünftigen Yokozuna Taiho im Rang eines Sekiwake. Dieses Set wurde in Taba-Packs veröffentlicht und die Kinder hatten die Möglichkeit, Lose zu ziehen und große Bromide-Karten als Preis zu gewinnen. Es ist nicht bekannt, welchen Preis es zu den Bromide-Karten dieses Sets gab, aber es gab sehr wahrscheinlich drei Gewinnstufen, von denen die

höchste eine sehr große Bromide-Karte war. Es gab vermutlich nur eine Karte der höchsten Gewinnstufe im gesamten Taba-Pack.

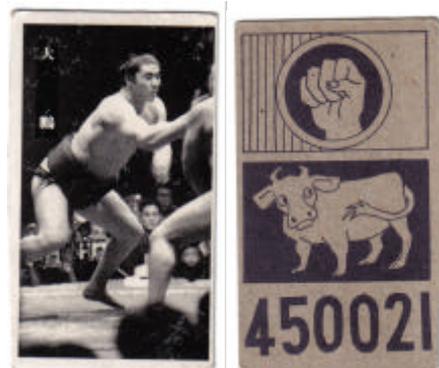


Abb. 5 (BB609): Sekiwake Taiho, 1960 Marusan Jyunishi Bromide 5-6 Set.

Die Karten und Menko der BB-Serien sind ziemlich einzigartig und im heutigen Onlineauktionsmarkt leicht zu finden, aber leider sind sie unter den Sammlern nicht sehr beliebt. Das liegt zum Teil an den riesigen Mengen, die seit den 1940er-Jahren hergestellt wurden, und an keinen echten Katalogmerkmalen, um zu bestimmen, zu welchem Set jedes Bromide gehört.

In der nächsten Ausgabe des SFM werde ich über die BC-Serie oder „Color Bromide Menko“ schreiben. Bis dahin, tschüss!